



Niederschrift

**über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Krummbek
(KRUMM/GV/02/2017) vom 19.06.2017**

Anwesend:

Bürgermeister/in

Frau Brigitte Vöge-Lesky

1. stellv. Bürgermeister/in

Herr Kai Finck-Stoltenberg

2. stellv. Bürgermeister/in

Frau Frauke Bähnck

Mitglieder

Herr Hans-Georg Löwel

ab 19.45 Uhr

Frau Anne-Marie Muhs

Herr Jan-Peter Struve

Herr Dieter Trinker

Sachkundige/r

Herr Dieter Haasler

Gemeindewehrführer

Gäste

Herr Heino Trede

Vorsitzender Kultur- und Sozialausschuss

Protokollführer/in

Frau Stephanie Younis

Abwesend:

Mitglieder

Herr Alexander Krieger

-fehlt entschuldigt-

Herr Jens Kus

-erkrankt-

Frau Kerstin Wiese

-fehlt entschuldigt-

Beginn: 19:30 Uhr

Ende 21:50 Uhr

Ort, Raum: 24217 Krummbek, Im Dorfe 9, "Witt's Gasthof"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlich-

keit zu beratenden Tagesordnungspunkte

4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 16.02.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht der Ausschussvorsitzenden und der Bürgermeisterin
7. Feuerwehrfahrzeughalle
- 7.1. Sachstand
- 7.2. Beratung über den Einbau einer Schließanlage
8. Beratung über die Reparaturen im alten Feuerwehrgerätehaus
9. Antrag auf Errichtung einer E-Ladestation für Fahrzeuge in der Gemeinde Krumbek-Ortsteil Ratjendorf
10. Antrag der Anlieger auf Nutzung der Streuobstwiese am Schatzkammerweg als Spielfläche für Kinder
11. Satzung über die Abwasserbeseitigung (Allgemeine Abwasserbeseitigungssatzung -aAS-) der Gemeinde Krumbek KRUMM/BV/022/2017
12. Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes zur Windenergienutzung und zur Aufstellung der Teilregionalpläne Wind für den Planungsraum II (Stellungnahme der Gemeinde) KRUMM/BV/023/2017
13. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.35 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Es liegen keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge vor. Die Tagesordnung bleibt daher unverändert bestehen.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Bürgermeisterin lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Die Bürgermeisterin richtet das Wort an die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass Fragen aus der Öffentlichkeit jetzt in diesem Tagesordnungspunkt gestellt werden müssen. Zu einem späteren Zeitpunkt der Sitzung ist dies nicht mehr möglich.

Herr Trede teilt mit, dass ein Teil der Streuobstwiese gemäht wurde, die Gräser jedoch liegen gelassen und auf ein angrenzendes Grundstück geworfen wurden.

Es wurde erläutert, dass das Mähen der Wiese mit Stephan Reichel abgestimmt wurde. Und die Gräser wurden von Kindern während des Spiels verteilt.

Es folgen mehrere Hinweise von Seiten der Einwohner zur Pflege und Nutzung der Streuobstwiese.

Weitere Wortmeldungen der Gäste liegen nicht vor.

Gemeindevertreter Herr Löwel erscheint um 19.45 Uhr zur Sitzung.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 16.02.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 16.02.2017 vorliegen.
Dies ist nicht der Fall.

Sodann gibt die Bürgermeisterin folgende in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt:

Auftragsvergabe der Elektroarbeiten (Nachtrag Nr. 1) an der Feuerwehrfahrzeughalle an die Firma Elektro Steffen.

Auftragsvergabe der Elektroarbeiten/Erstellung Erdungsanlage an der Feuerwehrfahrzeughalle an die Firma Elektro Steffen.

Einholung der Angebote zur Lieferung von Stahl-Garderobenschränken für die Feuerwehrfahrzeughalle sowie die Auftragsvergabe an den wirtschaftlichsten Anbieter ist erfolgt.

Einholung der Angebote zur Lieferung von Zaunmaterial und Pflanzgut für die Ausgleichsmaßnahmen an der Feuerwehrfahrzeughalle sowie die Auftragsvergabe an den wirtschaftlichsten Anbieter ist erfolgt.

Beauftragung der Bürgermeisterin einen notariellen Kaufvertrag mit dem Höchstbietenden für das Grundstück „Göttsch-Hof“ abzuschließen.

TO-Punkt 6: Bericht der Ausschussvorsitzenden und der Bürgermeisterin

Gemeindevertreter Herr Trinker teilt als Vorsitzender des Finanzausschusses mit, dass keine Sitzung des Finanzausschusses stattgefunden hat.

Herr Trede (Vorsitzender des Kulturausschusses) berichtet von der Kinderfaschingsfeier am 26.02.2017, an der 51 Kinder und 63 Erwachsene teilgenommen haben. Dieses Fest wurde sehr gut angenommen.

Das Osterfeuer, das für den 15.04.2017 geplant war, fiel wetterbedingt aus, dafür fand am 30.04.2017 ein Maifeuer statt. Auch dieses Fest wurde gut angenommen.

Am 17.06.2017 fand das Sommerfest statt, auch hier waren 85-90 Kinder anwesend.

Herr Trede bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Anschließend berichtet er, dass der Aufbau der Schaukel auf dem Spielplatz voran geht und dass die Erstellung der Strohfigur in zeitlich positivem Rahmen liegt.

Der 1. stellv. Bürgermeister Herr Finck-Stoltenberg teilt mit, dass am 25.03.2017 die Pflegearbeiten im Park und am Dorfplatz stattfanden und am 07.04.2017 die Aktion „Saubere Gemeinde“.

Am 10.04.2017 wurden die neuen Pfähle zur Knickeinzäunung am Feuerwehrhaus gesetzt. Inzwischen wurde auch der Knick gepflanzt und der Zaun angebracht. Im Herbst werden die restlichen Pflanzen eingesetzt.

Er berichtet über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses am 18.05.2017 und teilt mit, dass die Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf der Kreisstraße vor Witt's Gasthof aufgrund gesetzlicher Vorgaben bisher nicht genehmigt wurde.

Ein Einwohner hatte geäußert, dass die Wege in Ratjendorf besser gepflegt sind als die in Krummbek. Herr Finck-Stoltenberg stellt die Sachlage dar: der gemeindeeigene Spurplatenweg vom Dorfende in Ratjendorf bis zur Windenergieanlage auf dem Paissen wurde von Herrn Jens Wiese ohne Rücksprache mit der Gemeinde abgeschoben, da der Grasbewuchs auf dem Mittel- und Seitenstreifen die sichere Befahrbarkeit für einen Mobilkran zur Reparatur seiner WEA behinderte. Die Maßnahme ist grundsätzlich zu begrüßen, leider hat er das

Räumgut aber nicht abgefahren sondern teilweise seitlich auf angrenzende Grundstücke abgelagert.

Herr Jens Wiese soll angesprochen werden, dass das Räumgut wieder zu entfernen ist.

Für die Umwidmung einer Fläche in Ratjendorf zur „Ferienhaussiedlung“ wird dem Antragsteller, Herrn Jens Wiese, durch das Amt eine Aufstellung der zu erfüllenden Voraussetzungen zugesandt. Eine Änderung des B-Planes und F-Planes wird nötig sein.

Die Bushaltestelle in Krummbek „im Dorfe“ in Richtung Schönberg liegt für die Kinder aufgrund des Verkehrs gefährlich und ist schwer zu erreichen. Eine Verlegung der Bushaltestelle in Richtung Ehrenmal ist angedacht. Gespräche mit dem Kreis, dem Land und der VKP finden statt.

Der Graben Richtung Schatzkammerweg steht bei Regen voller Wasser. Nach der Ernte wird eine Grabenreinigung mit dem Bagger vorgenommen.

Die Banketten an den Spurplattenwegen in Krummbek und Ratjendorf wurden gemäht.

Zuletzt möchte die Bürgermeisterin die Ehrung der Eheleute Hilde und Peter Lange zur Goldenen Hochzeit nicht unerwähnt lassen.

Ebenfalls lobt Sie den Erfolg der Krummbeker Feuerwehrmannschaft beim Amtsfeuerwehrtag am 10.06.2017 am Stakendorfer Strand, bei dem die Jugendlichenmannschaft den 4. Platz und die Erwachsenenmannschaft den 3. Platz belegten.

In der Zeit vom 14.05.2017 bis 18.05.2017 fand auf dem Gelände des FCK der Aufbau einer Sanitätseinrichtung für eine große Bundeswehrübung statt, die auch für die Anwohner sehr informativ war.

TO-Punkt 7: Feuerwehrfahrzeughalle

TO-Punkt 7.1: Sachstand

Die Vorsitzende erläutert, dass das Stahlschranksystem für 6.564,04 EUR erworben wurde und im Juli 2017 geliefert wird.

Die Elektroarbeiten in der Feuerwehrfahrzeughalle schreiten gut voran, und demnächst wird die Decke eingezogen werden können. Diese Arbeit werden Kameraden erledigen, wie auch die Erdarbeiten für den Fundamentbereich im Außenbereich.

Ein großer Teil der Außenanlagen ist bereits fertig, der Knick muss allerdings noch zu Ende angelegt werden.

TO-Punkt 7.2: Beratung über den Einbau einer Schließanlage

Frau Vöge-Lesky erläutert, dass sich ausgiebig mit der Thematik Schließanlage in der Feuerwehrfahrzeughalle beschäftigt wurde.

Die Schließanlage muss allen Anforderungen im Rahmen einer Einbruchmeldeanlage entsprechen und wurde auch dementsprechend ausgeschrieben.

Es ist zunächst im ersten Schritt eine Schließanlage mit Transponder angestrebt, die Entscheidung hierüber soll im nichtöffentlichen Teil getroffen werden.

TO-Punkt 8: Beratung über die Reparaturen im alten Feuerwehrgerätehaus

Bürgermeisterin Vöge-Lesky berichtet über den Zustand des alten Feuerwehrgerätehauses. Seit letztem Jahr sind die Heizung sowie auch ein Fenster defekt.

Die Kosten für eine neue Heizungsanlage würden sich auf ca. 5000,00 EUR belaufen.

Die gebrauchte Heizungsanlage, die von einer Privatperson angeboten wurde, passt nicht in die Räumlichkeiten und ein kostengünstiger Umbau ist nicht möglich.

Es folgt eine Erläuterung zu den bisher gemachten Nutzungsvorschlägen für das alte Feuerwehrgerätehaus. Es wurde u.a. vorgeschlagen, das Gebäude als Dörfergemeinschaftshaus, Bücherei, Treffpunkt für Arbeitsgruppen oder als Seniorentreffpunkt zu nutzen.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass öffentliche Förderungen bis zu 50% nur dann möglich sind, wenn ein entsprechendes Nutzungskonzept vorliegt.

Sie schlägt die Bildung einer Arbeitsgruppe vor, zu der sich die 2. stellv. Bürgermeisterin Frau Bähnck und Gemeindevertreter Herr Struve bereit erklären.

Ebenfalls bittet die Bürgermeisterin die anwesenden Gäste darum, ebenfalls Ideen bei ihr vorzubringen. Gleichzeitig wird zu diesem Thema auch noch eine Hauswurfsendung verteilt werden.

Beschluss:

Es wird eine Arbeitsgruppe aus der Bürgermeisterin, der 2. stellv. Bürgermeisterin Frau Bähnck und dem Gemeindevertreter Herrn Struve gebildet, um Ideen für ein Konzept zur Nutzung des alten Feuerwehrgerätehaus zu erarbeiten.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Antrag auf Errichtung einer E-Ladestation für Fahrzeuge in der Gemeinde Krummbek-Ortsteil Ratjendorf

Die Vorsitzende verweist auf den Antrag des Herrn Jens Wiese zur Errichtung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge in der Gemeinde Krummbek, Ortsteil Ratjendorf.

Dieser Antrag wurde auch schon im Bauausschuss behandelt und es wurden Ortstermine, auch mit der Amtsverwaltung, durchgeführt.

Auf der gewünschten Fläche wird die Maßnahme nicht durchführbar sein, da bei der Errichtung der Stellfläche für die Fahrzeuge die Restbreite der Straße für den fließenden Verkehr nicht mehr ausreichend wäre. Hinzu kommt, dass die Straße keinen Bürgersteig hat und auch die Fußgänger die Straße benutzen müssen. Die Gemeinde verfügt über keine ausreichend große Fläche für die Einrichtung eines Pkw-Stellplatzes.

Es wurde daher über alternative Standorte beraten.

Eine Möglichkeit wäre, die Stellfläche für die Fahrzeuge und die Ladestation anstatt im öffentlichen Bereich auf der privaten Fläche des Antragstellers zu errichten. Im Bereich zwischen Hofeinfahrt und Dorfteich wäre genügend Platz eine Ladestation mit Stellfläche einzurichten.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass dieser Vorschlag Herrn Wiese zugehen wird und seine Antwort abgewartet werden muss.

TO-Punkt 10: Antrag der Anlieger auf Nutzung der Streuobstwiese am Schatzkammerweg als Spielfläche für Kinder

Die Vorsitzende berichtet, dass es vermehrt Hinweise gab, dass die Kinder im Schatzkammerweg auf der Straße spielen.

Daher wird von den Anwohnern der Wunsch geäußert, die Obstbaumwiese als Spielfläche für Kinder zu nutzen.

Dies wurde auch bereits mit dem Umweltbeauftragten, Herrn Klaus Struve, besprochen. Dieser verwies darauf, dass es sich bei der Wiese um eine Ausgleichsfläche handelt, und daher keine Spielgeräte auf der Wiese aufgestellt werden dürfen. Ebenfalls muss sichergestellt werden, dass die dortigen Bäume nicht beschädigt werden.

Um die Wiese als Spielfläche zu nutzen, muss diese gemäht, der Grünwuchs entfernt und mit dem Rasentrecker des Bauhofes heruntergekürzt werden.

Die Bürgermeisterin vertritt die Auffassung, dass einvernehmlich Naturschutz und die Nutzung als Spielfläche möglich sein sollte. Ebenfalls bittet sie die Anwohner, auf den Baumschutz zu achten.

Es wird zunächst ausprobiert, ob dies so funktioniert, ansonsten muss erneut das Thema Baumschutz diskutiert werden.

Beschluss:

Die Streuobstwiese soll als Spielwiese für Kinder freigegeben werden, solange die dort vorhandenen Bäume nicht beschädigt werden.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 11: Satzung über die Abwasserbeseitigung (Allgemeine Abwasserbeseitigungssatzung -aAS-) der Gemeinde Krummbek
Vorlage: KRUMM/BV/022/2017

Die Vorsitzende erläutert die Vorlage zu dem Abwasserbeseitigungskonzept des Ingenieurbüros Hauck. Sie nimmt Bezug auf den Genehmigungsbescheid des Kreises Plön und teilt mit, dass die Satzung nun auch dementsprechend angepasst werden muss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die vorliegende Satzung über die Abwasserbeseitigung /Allgemeine Abwasserbeseitigungssatzung –aAS-) der Gemeinde Krummbek.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 12: Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes zur Windenergienutzung und zur Aufstellung der Teilregionalpläne Wind für den Planungsraum II (Stellungnahme der Gemeinde)
Vorlage: KRUMM/BV/023/2017

Zu diesem TOP ist der 1. stellv. Bürgermeister Finck-Stoltenberg befangen und verlässt den Raum.

Die Bürgermeisterin erläutert ausführlich die Vorlage und gibt bekannt, dass eine Stellungnahme dieser umfangreichen Landesplanung ohne fachliche Bewertung eines Fachbüros nicht sinnvoll ist. Daher fiel die Auswahl auf das Büro Jänicke und Blank.

Sie verteilt noch als zusätzlichen Punkt für die Beschlussvorlage den Punkt Netzkapazität, der als Buchstabe „f“ aufgeführt wird sowie die Zusammenfassende Bewertung durch die Gemeinde, die ebenfalls Bestandteil des Beschlussvorlage sein soll.

Frau Vöge-Lesky sowie Frau Bähnck haben an Informationsveranstaltungen zur Landesentwicklungsplanung in Sachen Windenergie von Seiten der Landesplanungsbehörden, des Kreises Plön sowie der Amtsverwaltung teilgenommen.

Ebenfalls wurde an alle Haushalte ein Informationsschreiben verteilt und in der letzten Umwelt- und Bauausschusssitzung wurde dieses Thema intensiv behandelt sowie Beschlussempfehlungen verfasst.

Am 07.06.2017 hat das Planungsbüro für alle Einwohner eine Infoveranstaltung durchgeführt.

Beschluss:

1. Die Gemeinde nimmt als Trägerin öffentlicher Belange im Rahmen des Verfahrens zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes zur Windenergienutzung und zur Aufstellung der Teilregionalpläne Wind für den Planungsraum II gemäß der „Zusammenfassenden Betrachtung für die Gemeinden Bendfeld, Krummbek, Passade Stoltenberg, Fargau-Pratjau, Schwartbuck und Höhndorf“ von Guntram Blank, Architekturbüro für Stadtplanung, mit der Maßgabe Stellung, dass Ergänzungen zu den potenziellen Beeinträchtigungsbereichen im 3 km Radius um Seeadlerhorste außerhalb des Dichtezentrums (Nr. 2.5.2.22 des gesamträumlichen Planungskonzeptes) im Sinne dieser Verwaltungsvorlage vorgenommen

werden und trägt zusätzlich wie folgt vor:

a) Umfassungswirkung auf Krummbek

In Abbildung 3 fehlt der Belastungskorridor von 2 bestehenden Anlagen, die sich im Betrachtungsraum von Krummbek befinden. Dies ist zu ergänzen.

b) Siedlungsentwicklung

„Ein Konflikt zwischen der Vorrangfläche PLO_ 001 und der Siedlungsentwicklung der Gemeinde ist möglich.“

Die Windvorrangfläche PLO-001 beeinträchtigt und verhindert die wohnbauliche Entwicklung des Ortes in Richtung Bendfeld und Stakendorf.

Die angrenzenden Flächen der Wohngebiete (Paul-Jäger-Siedlung in Richtung Stakendorf und Schatzkammerweg Richtung Bendfeld) sind die einzigen Erweiterungsmöglichkeiten des Ortes, da in den anderen Richtungen bestehende landwirtschaftliche Betriebe mit Tierhaltung eine wohnbauliche Entwicklung nicht möglich machen.

c) Vogelzug (zum Unterpunkt Riegelbildung)

Die Flächen PLO-001 und PLO-006 stören den Vogelzug von und zum Selenter See. Die Flächen liegen in der direkten Fluglinie von den Salzwiesengebieten in Ostseenähe (zwischen Stakendorf und Wendtorf/Stein) und dem Selenter See. Dadurch wird eine Riegelwirkung geschaffen, die naturschutzfachlich nicht zu vertreten ist (vgl. Abwägungsentscheidung zum Regionalplan 2012 [Stand 24.04.2012, S. 597]). Auch in den Hinweisen des Kreises Plön wird auf die Riegelwirkung hingewiesen.

In diesem Zusammenhang wird auf den Entwurf der Teilfortschreibung verwiesen (vgl. Umweltbericht im Band 1, Abschnitt 3.3.1, S. 26 „Flächenkulisse Natura 2000-Gebiete“ und Abschnitt 3.3.3, S. 35 „Flächenkulisse Großvögel“. Das Seeadlervorkommen in der Probstei wird nicht dargestellt). Es wird auf folgende Tatsachen hingewiesen:

Die Probstei ist eine Hauptachse für den Vogelzug.

Starker Vogelzug zeigt sich auch in der von Anfang November 2016 bis April/Mai 2017 aufgetretenen Geflügelpest bei Wildvögeln in diesem Gebiet, welche die Einrichtung eines Sperrbezirks und eines Beobachtungsgebiets mit Anordnung der Stallpflicht (Dauer über 6 Monate) zur Folge hatte.

Die Waldgebiete sind für Großvögel relevant (Seeadler, Graureiher, Milan,...), ganz besonders im waldarmen Küstengebiet.

Es bestehen Vorkommen von Seeadler (Seeadlerhorst bei Legbank), Rotmilan, Graureiher, Kranich,...)

d) Tourismus

In diesem Zusammenhang wird auf den Entwurf der Teilfortschreibung verwiesen (vgl. Umweltbericht im Band 1, Abschnitt 3.2.2, S. 23 f. „Erholung und Tourismus“).

Hier fehlt die Darstellung der Probstei als Schwerpunktraum für Tourismus und Erholung. Dies widerspricht dem Gutachten vom Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH NIT über die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Vereinsgebiet des Tourismusverbandes Probstei e.V. (TVP) vom 3.6.2016 (Ergebnisse für das Jahr 2015) ohne Laboe und Schönberg.

Die Wertschöpfungsanalyse belegt die hohe wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für die gesamte Probstei (s. Gutachten).

In der Gemeinde Krummbek befindet sich ein Hotel mit über 70 Betten und weitere qualifizierte Angebote bei privaten Vermietern von Ferienwohnungen. Tourismus hat gerade auch für Krummbek eine erhebliche Bedeutung.

- Touristische Attraktionen im gesamten Gebiet der Probstei: Verein TVP
- Natur erleben (Meer, Seen, Knicklandschaft, Salzwiesenbiotop,...) geführte Radtouren, Probsteier Korntage, Strohfiguren, ...
- Auf den geplanten Windvorrangflächen auf einem Höhenzug von Passade bis Schmoel (und Köhn) können somit sehr viele WEA stehen, die alle weithin sichtbar das Erscheinungsbild dominieren.

e) Abstandsregelung

Die Abstandsregelung sollte in Abhängigkeit von der Höhe der WEA betrachtet werden. Die Umfassungswirkung wird auf der Grundlage der 15-fachen Anlagenhöhe einer Referenzanlage von ca. 150 m betrachtet. (Betrachtungsraum von 2.250m um den Siedlungsschwerpunkt).

In der vorgelegten Landesplanung ist jedoch keine Höhenbegrenzung der WEA vorgesehen. Bei höheren Anlagen müsste entsprechend der Betrachtungsraum vergrößert werden, die Umfassungswirkung ändert sich somit maßgeblich für die Gemeinde Krummbek.

f) Netzkapazität

Fragen der Netzkapazität haben im bisherigen Verlauf des Verfahrens keine Berücksichtigung gefunden. Angesichts der Größenordnung des geplanten Zubaus an Windkraftanlagen im nördlichen Bereich des Kreises Plön ist davon auszugehen, dass die bestehende 110kV-Leitung nicht in der Lage sein wird, den erzeugten Strom abzutransportieren. Schon jetzt müssen wegen mangelnder Netzkapazitäten die bestehenden Anlagen regelmäßig vom Netz genommen werden.

Erweist sich aber in der Folge der derzeitigen Windkraftplanungen, der Bau einer 380kV-Leitung als notwendig, so entstehen weitere Konflikte, die zu einer **erheblichen** Verstärkung der Störwirkung führen.

Laut des vom Nabu in Auftrag gegebenen Gutachten „Vogel-Kollisionsopfer an Hoch- und Höchstspannungsfreileitungen in Deutschland – eine Abschätzung“ aus dem Jahre 2017 sterben in Deutschland jedes Jahr 1 bis 1,8 Millionen Brutvögel und 500.000 bis 1 Million Rastvögel durch Kollisionen an Stromübertragungsleitungen. Vor allem Großvögel wie Kraniche, Störche sowie Schwäne und fast alle anderen Wasservögel sind danach betroffen. Angesichts der besonderen Verantwortung der Probstei für den Vogelzug wäre eine solche beträchtliche Risikoerhöhung nicht vertretbar. Dieses Risiko vermag auch nicht entscheidend durch eine entsprechende Markierung von Freileitungen abgemildert werden, da ein erheblicher Teil des Vogelzuges nachts stattfindet. Zudem sind Freispannungsleitungen und

Strommasten eine bedeutsame Todesursache auch für Seeadler¹, die in diesem Bereich in besonderer Häufigkeit vorkommen und demgemäß besonders gefährdet sind.

Schließlich würde durch eine Höchstspannungsleitung auch eine weitere erhebliche Störwirkung auf das Landschaftsbild entstehen und damit der Tourismus sowie die Naherholungsfunktion in diesem Bereich zusätzlich beeinträchtigt werden.

Zusammenfassend ist daher Folgendes festzustellen:

Die Gemeinde Krumbek stimmt der Vorrangfläche PLO_001 nicht zu, weil

- gewichtige Bedenken aus Sicht des Artenschutzes bestehen, insbesondere im Hinblick auf bedeutsame Nahrungsflächen und Vogelflugkorridore für Gänse und Schwäne, umfangreiche Vorkommen von Großvögeln und die Bedeutung für den überregionalen Vogelzug,
- die Siedlungsentwicklung von Krumbek nicht hinreichend berücksichtigt wird,
- der Zielkonflikt zwischen Tourismus und Windenergie nicht angemessen berücksichtigt wird,
- die Messung der Immissionen von Windkraftanlagen nicht nach dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung erfolgt und damit auch gesundheitliche Risiken durch Windkraftanlagen in den geplanten Abständen nicht hinreichend bedacht werden,
- Fragen der Wirtschaftlichkeit (Netzkapazität, Höhenbeschränkungen aus baurechtlichen und immissionsschutzrechtlichen Gründen) nicht bedacht werden.

Die Gemeinde Krumbek stimmt der Vorrangfläche PLO_006 nicht zu, weil

- gewichtige Bedenken aus Sicht des Artenschutzes bestehen, insbesondere im Hinblick auf bedeutsame Nahrungsflächen, Vogelflugkorridore für Gänse und Schwäne, umfangreiche Vorkommen von Großvögeln und die Bedeutung für den überregionalen Vogelzug,
- der Zielkonflikt zwischen Tourismus und Windenergie nicht angemessen berücksichtigt wird,
- die Messung der Immissionen von Windkraftanlagen nicht nach dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung erfolgt und damit auch gesundheitliche Risiken durch Windkraftanlagen in den geplanten Abständen nicht hinreichend bedacht werden,
- Fragen der Wirtschaftlichkeit (Netzkapazität, Höhenbeschränkungen aus baurechtlichen und immissionsschutzrechtlichen Gründen) nicht bedacht werden,
- die Zumutbarkeit im Hinblick auf bereits für die Allgemeinheit übernommene Lasten nicht bedacht werden (4 vorhandene WEA).

¹

Vgl. dazu Struwe-Juhl, Latendorf, Todesursachen von Seeadlern in Schleswig-Holstein 1997 – 2011.

2. Die Amtsverwaltung wird gebeten, der Landesplanungsbehörde die raumordnungsrechtliche Stellungnahme zur Kenntnis zu geben.

Stimmberechtigte:	7		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Der 1. Stellv. Bürgermeister Finck-Stoltenberg betritt wieder den Raum.

TO-Punkt 13: Bekanntgaben und Anfragen

Die Bürgermeisterin gibt bekannt, dass Sie im Vorhaben Feuerwehrfahrzeughalle eine Eilentscheidung zum Umbau der Toranlage treffen musste. Die Auftragssumme beträgt 5.539,00 EUR und die Entscheidung wurde nach Rücksprache mit der Amtsverwaltung getroffen.

Frau Vöge-Lesky teilt mit, dass in der Zeit vom 22.07.2017 bis 20.08.2017 die Probsteier Korntage stattfinden.

Die Eröffnung findet im Rahmen des Steiner Molenfestes statt.

Sie weist auf die gute Resonanz der Veranstaltung hin, im letzten Jahr haben über 80 Reisebusse während der Probsteier Korntage die Region besucht.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und alle Zuschauer verlassen den Raum.

gesehen:

Brigitte Vöge-Lesky
- Bürgermeisterin -

Stephanie Younis
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -